

Beschlussvorlage

Bitte Ausschließungsgründe gem. § 22 GemO beachten!

Zu TOP-Nr.: 1 14

Vorlage Nr.: 01/711/VI/405/2024

Amt:	Werke	Datum:	21.02.2024/rp
Sachbearbeiter:	Reiner Paul	AZ:	

Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Termin	Behandlung	Status
1	Werkausschuss	22.02.2024	Vorberatung	öffentlich
2	Verbandsgemeinderat	04.04.2024	Entscheidung	öffentlich

Gegenstand der Vorlage

Vorberatung über die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Regenerative Energien sowie Abwasserbeseitigungseinrichtungen der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels für das Wirtschaftsjahr 2022

Sachverhalt:

Die Wirtschaftsprüfer werden im Rahmen der Vorbesprechung im Werkausschuss die Eckpunkte für den Abschluss 2022 sowohl für das Kanalwerk als auch das Wasserwerk mit Regenerativen Energien vorstellen. Vorab: Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer wurde erteilt.

Kanalwerk

Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres weist einen Jahresverlust von -297.152,00 (im Vorjahr Jahresgewinn 302.285,55 €) aus.

Die Abwasserentgelte entwickelten sich seit 01.01.2020 wie folgt:

	2021	2022	2023
	€	€	€
Schmutzwassergebühr je m ³	2,40	2,40	2,40
Schmutzwassergebühr für geschlossene Gruben je m ³	42,55	42,55	42,55
Gebühr für Weinbau- und Weinhandelsbetriebe je angefangene 500 m ³ selbsterwirtschafteter Weinbauertragsfläche	3,00	3,00	3,00
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser für Gruben	0,06	0,06	0,06
Wiederkehrender Beitrag für Niederschlagswasser je m ²	0,34	0,36	0,36
Wiederkehrender Beitrag für Schmutzwasser je m ²	0,13	0,13	0,13

Mengen- und Tarifstatistik

	2021		2022	
	m ³ /m ²	€	m ³ /m ²	€
Schmutzwassergebühren ¹⁾	692.491	1.681.769,28	687.106	1.667.947,24
Wiederkehrende Beiträge SW ²⁾	6.450.988	828.126,53	6.453.075	828.460,41
Wiederkehrende Beiträge NW	2.043.896	735.802,34	2.046.453	736.723,01
Kostenerstattung Straßenoberflächen- entwässerung				
Land ³⁾	107.295	27.444,00	107.295	30.000,00
Kreis ³⁾	18.381	2.940,00	18.381	3.000,00
Ortsgemeinden	673.678	384.278,04	674.277	384.337,89

	2021		2022	
	m ³	€	m ³	€
Schmutzwassergebühren (ohne Gruben)				
(2,40 €/m³)				
Haushalte	607.622	1.458.292,80	598.839	1.437.213,60
Gewerbe und Industrie	53.818	129.164,16	55.032	132.077,28
Dienstleistungen	23.853	57.247,20	26.921	64.610,40
insgesamt	685.293	1.644.704,16	680.792	1.633.901,28

	2021		2022	
	m ²	€	m ²	€
Wiederkehrende Beiträge				
Niederschlagswasser				
(0,36 €/m²)				
Haushalte	1.780.478	640.972,18	1.783.210	641.955,48
Gewerbe und Industrie	166.615	59.981,29	166.473	59.930,33
Dienstleistungen	96.802	34.848,87	96.770	34.837,20
insgesamt	2.043.895	735.802,34	2.046.453	736.723,01

	2021		2022	
	m ²	€	m ²	€
Wiederkehrende Beiträge (ohne Gruben)				
Schmutzwasser (0,13 €/m²)				
Haushalte	5.598.461	727.800,01	5.598.461	728.373,62
Gewerbe und Industrie	446.595	58.057,35	445.217	57.878,19
Dienstleistungen	255.904	33.267,49	255.851	33.260,63
insgesamt	6.300.960	819.124,85	6.299.529	819.512,44

	2021	2022
	€	€
Erträge aus der Entsorgung von geschlossenen Gruben (42,55 €/m³ SW-Gebühr; 0,06 €/m³ WKB SW)		
Schmutzwassergebühren	45.464,96	44.586,45
Wiederkehrende Beiträge SW	9.001,68	8.947,97
insgesamt	54.466,64	53.534,42

	2021		2022	
	m ²	€	m ²	€
Kostenerstattungen für Straßenoberflächenentwässerung				
Gemeindestraßen	673.678	384.278,04	674.277	384.337,89
Kreisstraßen	18.381	2.940,00	18.381	3.000,00
Landesstraßen	107.295	27.444,00	107.295	30.000,00
insgesamt	799.354	414.662,04	799.953	417.337,89

	2021	2022
	€	€
Summe Abwasserentgelte (inkl. Weinbau)	3.259.062,99	3.248.774,15
Summe Straßen	414.662,04	417.337,89

Auf das betriebliche Ergebnis entfallen ./ 296.298,06 €, auf das Finanzergebnis 21,51 € und auf sonstige Steuern ./ € 875,45. Auf der Ertragsseite erhöhten sich die Umsatzerlöse um 121 T€. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Rückersätze, sowie auf die Verminderung der

Abwasserentgelte, der Auflösungen von Empfangenen Ertragszuschüssen und auf die geringeren Erträge aus BHKW-Zuschlägen zurückzuführen.

Auf der Aufwandseite erhöhte sich der Materialaufwand um 654 T€ und der Personalaufwand um 10 T€, während sich die Abschreibungen planmäßig um 24 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 83 T€ erhöhten. Die periodenfremden Erträge und Aufwendungen verschlechterten das Jahresergebnis per Saldo um 17 T€.

Das Entgeltaufkommen mit 186,46 € je Einwohner und Jahr übersteigt das vertretbare Entgelt gem. § 7 Abs. 3 KAG i.V.m. § 3 Abs. 1 KAVO.

Das Grenzentgelt gem. § 7 Abs. 3 KAG (105,00 € je Einw./Jahr) i.V.m. § 3 Abs. 2 KAVO wurde bei einem Entgeltaufkommen von 186,46 € je Einw./Jahr ebenfalls überschritten.

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse von 76,9 % auf 76,5 % des Gesamtkapitals vermindert hat.

Die Anlagendeckungsquote (Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse und langfristiges Fremdkapital: Anlagevermögen) veränderte sich von 111,2 % auf 105,7 %.

Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigungseinrichtung entwickelt sich trotz dieses Rückschlags weiter sehr positiv, zumal der Verlust auf einmalige Sonderfaktoren (Strompreise / Lieferkettenprobleme aufgrund Ukraine Krise) zurückzuführen ist.

Für 2023/2024 sind größere Projekte, u. a. die Erneuerung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle in der Breitbachstraße in Eußerthal sowie die Erneuerung der Kanalleitungen der Straße „Im Osterbächl“ und der Abwassersammler B 10 bei Queichhambach vorgesehen. Weitere Maßnahmen sind Notstrom Pumpwerke 400.000 € sowie wasserrechtlicher Ausgleich mit Hochwasserschutz: 100.000 €

In den nächsten Jahren sind in der Kläranlage zur weiteren Optimierung der Verfahrenstechnik Investitionen erforderlich, so ist:

- die Fernwirktechnik mit einem Kostenaufwand von 250.000 € zu erneuern,
- die Kalkmilchstation mit rund 200.000 € zu sanieren und
- der Einlaufbereich der Kläranlage zu verändern.

Die Kosten werden hier mit rd. 500.000 € taxiert.

Wasserwerk & Regenerative Energien

a) Wasserversorgung

Das Wasserwerk verzeichnet im Wirtschaftsjahr einen Jahresgewinn von 49 T€ (im Vorjahr: Jahresverlust 5 T€).

Der Wasserverbrauch erhöhte sich im Wirtschaftsjahr um 5.932 m³ auf 435.351 m³. Von der Gesamtabgabe entfallen 97,4 % auf Tarifabnehmer und 2,6 % auf Sonderabnehmer.

Das Wasserentnahmeentgelt schlägt insgesamt mit rd. 20 T€ zu Buche. Auf der Ertragsseite verminderten sich die Umsatzerlöse um 6 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um 5 T€. Auf der Aufwandseite verminderte sich der Materialaufwand um 64 T€, die sonstige betrieblichen Aufwendungen um 3 T€ und die Abschreibungen um 1 T€, während sich die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 3 T€ erhöhten.

Die Kapitalstruktur des Wasserwerkes zeigt, dass sich die Eigenmittel (Eigenkapital und empfangene Ertragszuschüsse) im Verhältnis zum Gesamtkapital von 47,5 % auf 44,5 % vermindert haben. Die Anlagendeckungsquote (Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse und langfristiges Fremdkapital : Anlagevermögen) verminderte sich dabei von 80,2 % auf 78,9 %.

Die Investitionstätigkeit betrafen mit 238 T€ die Verteilungsanlagen (davon 52 T€ Umbuchung von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau), mit 13 T€ die Baukostenzuschüsse, mit 6 T€ die Grundstücke, mit 5 T€ die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 739 T€ die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) des Wasserwerkes mit 1.009 T€ (im Vorjahr 414 T€) wiesen gegenüber den Investitionen des Wirtschaftsjahres i.H.v. 948 T€ (im Vorjahr 178 T€) eine Überdeckung von 61 T€ (im Vorjahr 236 T€) aus.

Die Investitionstätigkeit betrafen mit 50 T€ die Verteilungsanlagen (davon 3 T€ Umbuchung von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau), mit 32 T€ die Baukostenzuschüsse, mit 6 T€ die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 91 T€ die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) des Wasserwerkes mit 400 T€ (im Vorjahr 141 T€) wiesen gegenüber den Investitionen des Wirtschaftsjahres i.H.v. 178 T€ (im Vorjahr 195 T€) eine Überdeckung von 222 T€ (im Vorjahr Unterdeckung 54 T€) aus.

a) Regenerative Energie

Beim Betriebszweig Regenerative Energie sind keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen. Angefallen sind Einspeisevergütungen i.H.v. 37 T€ und Erträge des Finanzanlagevermögens i.H.v. 25 T€ sowie Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. 19 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H.v. 3 T€ und Zinsaufwendungen i.H.v. 12 T€. Daraus ergibt sich einen Jahresgewinn i. H. v. 28 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden keine Investitionen im Bereich Erneuerbare Energien getätigt.

Die Wirtschaftsgrundsätze für das Gesamtwerk gemäß § 85 Abs. 3 GemO wurden nicht erfüllt, da die Eigenkapitalverzinsung gemäß § 8 Abs. 3 KAG (T€ 123), die darauf entfallenen Steuern und die Konzessionsabgabe nicht erwirtschaftet wurden.

I) Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

a) Wasserwerk

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die zu erwartende Verbrauchsentwicklung noch keine Engpässe im Bereich der Ortsnetze erkennen. Fehlende Wassermengen im nördlichen Bereich werden durch das Wasserversorgungsgebiet der Stadt Annweiler am Trifels ergänzt. Im südlichen Bereich der Verbandsgemeinde verringert sich das Wasserdargebot sichtlich, hauptsächlich durch die Klimaproblematik. Da zwischen den Wasserversorgungsgebieten keine physische Verbindung besteht, besteht mit dem Bau einer Verbindungsleitung von Wernersberg nach Völkersweiler mittelfristig Handlungsbedarf.

Alle größeren Baumaßnahmen 2022 und 2023 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung.

Nach dem Jahresverlust in 2021 in Höhe von 5 T€, wurde 2022 ein Gewinn in Höhe von rd. 49 T€ erwirtschaftet, was trotz inflationärer Tendenzen sowie erheblichen Kostensteigerungen bei der Energiebeschaffung ohne eine Gebührenerhöhung erreicht werden konnte. Auch 2023 wurde trotz weiterer Kostensteigerungen auf eine Gebührenerhöhung verzichtet. Für 2023 ist eine höhere Gewinnausschüttung aus der Energie Südpfalz GmbH & Co KG geplant, die es ermöglicht auch 2023 ohne Gebührenerhöhung ein positives Ergebnis zu erzielen. Darüber hinaus wirkt die Strompreisbremse auch für kommunale Wasserversorger kostenmindernd. Unbefriedigend sind nach wie vor die hohen Verlustvorträge, die sich nur durch signifikante Gebührenerhöhungen reduzieren lassen.

Für 2024 wird eine Gebührenerhöhung im Wasserwerk von mindestens 0,10 € / m³ bei der Gebühr und 0,01 € / m² gewichteter Beitragsfläche erforderlich.

b) Regenerative Energie

Die Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels sind über den Betriebszweig Wasserwerk und Regenerative Energie mit einem Gesellschaftsanteil von 10 % an der EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG beteiligt. Diese ist wiederum an verschiedenen Gesellschaften beteiligt, insbesondere mit einem Anteil von 75,04 % an der Windpark Offenbach II GmbH & Co. KG, welche den Windpark Offenbach II betreibt. Der Windpark Offenbach II war bereits 2022 über Plan und ist derzeit rd. 25 % über dem erwartenden Ergebnis. Im Wirtschaftsjahr 2022 schloss die Windparkgesellschaft mit einem Gewinn von 2.000 T€ ab. Alle Rückstellungskonten sind entsprechend einbezahlt. Für 2023 wird mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet. Die ESP GmbH & Co KG war mit einem Gesamtergebnis nach Steuern von 750 T€ ebenfalls deutlich über Plan. Die Ausschüttungen aus der ESP GmbH werden 2023 voraussichtlich 70 T€ und aus dem Windpark Offenbach II nochmals rd. 50.000 € betragen.

Der Verkauf der Anteile an der Gesellschaft ist derzeit nicht mehr beabsichtigt.

Wasserwerk und Regenerative Energie

Der Jahresgewinn von 76 T€ verteilt sich auf beide Betriebszweige (RE: + 27 T€ und WW + 48 T€). Im Bereich der Regenerativen Energien sind 2023 mehrere Projekte, darunter eine PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule Gossersweiler-Stein sowie auf dem Rathaus der Verbandsgemeindeverwaltung angedacht. Im Bereich des Wasserwerks sind Planungen für einen Tiefbrunnen sowie eine Leitungsverlegung zwischen Wernersberg und Völkersweiler angedacht. Fördermittel werden beantragt.

Für die künftige Entwicklung des Unternehmens sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können.

Beschlussvorschlag Rat:

Der Verbandsgemeinderat beschließt den Jahresabschluss 2022 der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels mit den Betriebszweigen Abwasserentsorgungseinrichtung und Wasserversorgung & Regenerative

Energien festzustellen und die Ergebnisse auf neue Rechnung vorzutragen

Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig.